

zu distilliren / dann ich mehr als einen Recipienten
damit zerbrochen / ehe ich dieses Instrument erfunden
habe. Wann sich nun die Spiritus im Reci-
pienten wol gesezet haben / so trage wieder ein wenig
von deiner Mixtur ein / vñnd laß sich die Spiritus
setzen / solches continue so lang / biß alle deine
Materi eingetragen ist / dann nimb den Recipien-
ten ab / vñnd gieße den Spiritum in ein starck Glas /
welches oben wol verwahret seyn muß / aber nicht
mit Wachs vñnd Blasen / dann er das Wachs
weich machet / vñnd die Blasen durchgeheth sondern
erstlich mit einem Papier zugestopffet / vñnd darauff
mit lacca oder Schwefel zugestößt / so kan derselbe
nicht durchgehen / vñnd verlohren werden / wem aber
mehr daran gelegen ist / der lasse ihme solche Gläser
machen / gleich wie im fünfften Theil / alle subtile
Spiritus zu behalten gelehret wirdt / so ist man ver-
sichert / daß derselbe bleiben muß / vñnd ganz nicht
exhaliren könne. Vñnd ist solcher Spiritus, wann
ihme kein Wasser ist fürgeschlagen worden / starck
genug / darff keines rectificirens / wer aber denselben
noch stärker haben will / kan solchen durch einen
gläsern Retorten rectificiren / vñnd zu seinem Ge-
brauch verwahren.

Dieses nun ist der beste Weg auß dem Salmiac
einen starcken Spiritum zu machen / deß gleichen ge-
schicht auch wann man geraspelt / oder gefeilet
Zinck / an statt Galmei nimmet / vñnd kan solches
auch mit Zusatz Salis Tartari, Holslaugen Salz /
vñngelöschten Kalck / vñnd dergleichen Dingen ge-
than